

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1942-09-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

HOTEL BEDFORD
118 EAST 40TH STREET
JUST EAST OF PARK AVE.
NEW YORK

CALEDONIA 5-1000

September 19 1942

Arme Mutter des ärmeren Sohnes:

das T o l l e, nicht zu sagen Kriminelle, am Betragen dieser Bank ist nicht so sehr, dass sie den Scheck nicht honoriert, und nicht einmal dass sie dich nicht benachrichtigt haben: eine solche Unhöflichkeit ist zwar unangebracht und hässlich, einer Potsdamer Dame gegenüber, bleibt indessen im Rahmen des Korrekten: Banken lassen hier Schecks zurückgehen, ohne den Inhaber des accounts zu warnen, es ist mir häufig passiert. In diesem Falle aber gibt es eine feste Formel, auf der Rückseite des Schecks zu vermerken: nämlich, "returned because of insufficient funds." Es ist peinlich genug, aber doch nicht so schockierend wie der falsche und wirklich haarsträubende Vermerk deiner Bank: "Cancelled" und "protested" - was ganz eindeutig bedeutet, dass der Besitzer des Guthabens den Scheck zurückgezogen, gesperrt und annulliert hat. Es war dieser Vermerk, der unsere Miss Goodman - Accountant of The Bedford - so bestürzen musste, und der auch auf der National City Bank einen vernichtenden Eindruck gemacht haben dürfte. Denn mit dem \$55 Scheck passierte natürlich dasselbe. Durch diesen irrtümlichen und irreführenden Vermerk haben die Leute sich entsetzlich ins Unrecht gesetzt, weit über ihre miese Unhöflichkeit hinaus. Ich glaube, dass man sie verklagen

könnte. Der Zwischenfall war sehr Credit-schädigend, wie unsere Miss Goodman gern bestätigen wird. Vielleicht kann man irgendwie \$ 10.000 Schadenersatz an der Sache verdienen. Besprich es doch mal mit deinem Anwalt. Ganz im Ernst.

Sonst alles mittelschön. Etwas gemildert durch die warme Aufnahme, welchen "The Turning Point" bei denen findet, die ihn schon bekommen haben. So erfahrene Menschen wie Boyd, Horace Gregory, die Lazare'sche, die Rukeyser'sche, Tomkiki, u.s.w., scheinen in der Tat sehr hingenommen. Vielleicht wird es ein Erfolg, es passieren ja die komischsten Sachen.

Ihr habt das Buch doch nun wohl erhalten? Warst wohl sehr erstaunt, zu sehen, dass ich es Kroxe und Krodü gewidmet habe. Wenn du es ganz liest, wirst du grade gegen Ende noch ganz reizende Sachen über Kroxe finden.

Ja, Gumpert kann es nun auch. Es tut aber irgendwie weher und bereitet viel mehr Uebelkeit als beim vortrefflichen Stout.

(Er hat doch, Gottbehüte, seine Fünfzehnerin bekommen??)

Das mag am Klima liegen, welches derzeit wieder ganz abscheulich - tropisch warm-feucht, mit schweren Regen, welche keine Kühlung bringen.

Gar kein Geld; allerlei wirre Pläne. Wohnung, und alles andre, ungewiss, besonders im Hinblick auf die neue policy der Army ~~in gewisser Hinsicht~~ betreffend Lustseuche. (Reader's Digest hatte ich auch gierig studiert. Das ist ja eben die Kur, die

HOTEL BEDFORD
118 EAST 40TH STREET
JUST EAST OF PARK AVE.
NEW YORK

CALEDONIA 5-1000

den Johnny so schrecklich mitnahm, obwohl er sie in etwas milderer Form nahm. Aber Gumpert ist ja so dagegen.)

Nun muss ich eben wieder zu meinem Draft Board gehen und mich anbieten. Bin ich ihnen wieder nicht schön genug, so heisst wohl einen job gesucht - vielleicht als office boy bei O. Weiss oder als Tellerwascher bei Frau Frieda Busch.

- So schön wie Ripper bin ich aber eigentlich doch immer noch, und doch haben sie ihn genommen: muss gerade heute zu seiner farewell party.

Riess ist retour: habe ihm die leidigen Papiere schon zugesteckt. Habe ich denn von euch nun alle nötigen Unterlagen? Die Sache langweilt mich derartig, dass ich halb weine, halb schlafe, wenn ich nur an sie denke.

Wenn diese Zeilen eintreffen, sind wohl schon alle weg - Eri, Golo, Bünzchen, April und Junius. Nur die Moni? Und kein Film-Vertrag? Nun ist es völlig.

Lebensmüder

K